

(1) Viel Erreicht. Viel zu tun.

(2) Gut für Siegen. CDU

(3) Wahlprogramm – (Stand 16.05.04)

(4) Gestärkt durch das große Vertrauen der Mitbürgerinnen und Mitbürger bei der Kommunalwahl 1999 haben die CDU und Ulf Stötzel als direkt gewählter Bürgermeister die letzten fünf Jahre genutzt, um gute Politik für ein starkes, lebens- und liebenswertes Siegen konsequent umzusetzen. Viele der gesetzten Ziele konnten erreicht, andere der Realisierung ein gutes Stück näher gebracht werden.

(5) Mit tatkräftiger Unterstützung der Siegener Bürgerinnen und Bürger ist die Erfolgsbilanz am Ende der Legislaturperiode 1999 – 2003 für die Stadt Siegen als Gemeinwesen eine überaus positive. Doch es gab auch Enttäuschungen und Rückschläge.

(6) Diese sind zurückzuführen auf eine sich dramatisch verschlechternde Haushaltslage. Einbrüche auf der Einnahmeseite und zugleich immer höhere Belastungen, die die rot-grünen Regierungen auf Bundes- und Landesebene den Kommunen auferlegen, zwängen die Verantwortlichen in Rat und Verwaltung in ein kaum noch erträgliches finanzielles Korsett.

(7) Die Antwort der CDU und unseres Bürgermeisters Ulf Stötzel darauf ist eine disziplinierte und solide Spar- und Finanzpolitik. Die Antwort ist aber auch die Besinnung auf die eigene Stärke: Wir Siegener sind leistungsfähig, wir übernehmen Verantwortung für die Gemeinschaft und wir haben den festen Willen, unsere Stadt zu gestalten.

(8) Vieles ist erreicht, vieles bleibt noch zu tun. Für uns alle. Für Siegen!

(9) Bei der Kommunalwahl am 26.09.2004 bitten die CDU und Bürgermeister Ulf Stötzel erneut um ihr Vertrauen.

(10) Siegen - Wirtschaftsstandort stärken

(11) Viel erreicht: Siegen ist Industrie- und Gewerbestandort. Nur wenn genügend Gewerbetreibende vorhanden sind, wird Geld verdient, das anschließend im hiesigen Wirtschaftskreislauf bleibt.

(12) Die Abwanderung der Schwerindustrie, die viele Siegenerinnen und Siegener aus den Zeiten des Bergbau- und Hüttenwesen in Erinnerung haben, hat auch vor Siegen nicht halt gemacht. Der Maschinen- und Walzenbau, sowie die Röhrenfertigung und die Edelstahlproduktion sind mit ihren hochspezialisierten Verfahrenstechniken weltweit bekannt. Zusammen mit dem Handwerk, Dienstleistern, Touristik und dem Einzelhandel bilden sie das Rückgrat unserer heimischen Wirtschaft.

(13) Die CDU Siegen kämpft dafür, dass Arbeitsplätze im produzierenden und angegliederten Bereich vor Ort erhalten bleiben und neue geschaffen werden. Dazu ist eine vorausschauende Gewerbeflächenpolitik notwendig.

(14) Mit der Erschließung des Gewerbegebietes Heidenberg, in dem sich u.a. das Einrichtungshaus „Ikea“ ansiedeln wird, hat die CDU einen Schritt in die richtige Richtung getan. Inzwischen ist diese Fläche des ehem. Militärgeländes und auch kleinere Flächen in Eiserfeld, der Flurenwende, der Fludersbach und der Schemscheid zum größten Teil vermarktet.

- (15) Viel zu tun: Die CDU Siegen vertritt den Standpunkt einer vorausplanenden Gewerbeflächenpolitik. Wir wehren uns gegen das Diktat, bei diesem zukunftsweisenden Thema von der „Hand in den Mund“ zu leben. Der strukturpolitische Glücksfall von verfügbaren freigewordenen ehemaligen Militärf lächen wird sich nicht wiederholen. Die einmalige Chance, nämlich die Nutzung des Truppenübungsplatzes in Trupbach droht nach derzeitigem Stand durch die bewusste und aus Siegen von den Grünen gesteuerte rot-grüne Politik in weite Ferne gerückt zu werden. Gemeinsam mit CDU Politikern auf Europa-, Bundes- und Landesebene werden wir weiterhin für Gewerbeflächen auf Teilen des ehemaligen Truppenübungsplatzes in Trupbach kämpfen.
- (16) Die Ehrlichkeit gebietet jedoch auch zu sagen, dass im Falle eines politischen und juristischen Scheiterns dieser Bemühungen andere Flächen im Stadtgebiet für die Zukunftssicherung des Wirtschaftsstandortes Siegen herangezogen werden müssen. Zur Diskussion stehen hier Flächen in Eisern und Oberschelden/Seelbach.
- (17) Viel erreicht: Siegen hat als Einkaufsstadt für einen Einzugsbereich von mehr als 600.000 Menschen in den letzten fünf Jahren an Anziehungskraft gewonnen. Laut Einzelhandelsgutachten von Ende 2003 gilt dies insbesondere für die Siegener Innenstadt. Kein Zweifel besteht, dass die privatwirtschaftlichen und öffentlichen Investitionen ausschlaggebend für den erkennbaren Positivtrend sind. Mit der City-Galerie und dem Umbau des Zentralen Busbahnhofs in Siegen wurde die Innenstadt aufgewertet.
- (18) An der Stärkung der Oberstadt wurde von der privaten Wirtschaft mit Unterstützung von Rat und Verwaltung kontinuierlich gearbeitet. Es entstanden neue Gastronomiebetriebe und Fachgeschäfte. Die Mischung aus individuellem Facheinzelhandel, Gastronomie, Kultur und Wohnen hat in der historischen Altstadt von Siegen eine hervorragende Grundlage und ist ihre Perspektive für die Zukunft.
- (19) Eine Vielzahl von kulturellen Veranstaltungen macht die Oberstadt zu einem Anziehungspunkt für uns Siegener und Besucher aus der gesamten Region.
- (20) Die Zentren in Weidenau und Geisweid wurden gestärkt, die Gestaltung der Ortsmitte Eiserfeld weiter vorangetrieben. Der Stadtteil Weidenau wurde durch die Sanierung des Parkhauses, die Neugestaltung des Siegerlandzentrums, neue Flächen für Einzelhandel und eine bessere Verkehrsanbindung attraktiver. In Geisweid wurde mit dem Neubau der Sparkasse und der Neugestaltung des Marktplatzes ein weiterer Schritt zur Attraktivität des Stadtteils erreicht.
- (21) Für die Stadtteile Geisweid und Niederschelden wurden bzw. werden Rahmenpläne für die weitere Entwicklung erarbeitet.
- (22) Zahlreiche Dorferneuerungsmaßnahmen konnten umgesetzt werden. Dank der funktionierenden Gemeinschaften in den Stadtteilen und dem Einsatz der Vereine können wir in den Stadtteilen zahlreiche Plätze und Gebäude als Begegnungsstätten für die Stadtteilbewohner aufweisen.
- (23) Viel zu tun: Mit dem Bau des Sieg Carrés wird die Innenstadt weiter gestärkt. Die CDU unterstützt dieses Investitionsprojekt. Zugleich müssen weitere Maßnahmen zur Stärkung des Einzelhandels in den Stadtteilen ergriffen werden.
- (24) Priorität für die Entwicklung der Oberstadt hat das Nutzungskonzept für das ehemalige Kaufhof-Gebäude. Mit finanzieller Unterstützung des Landes favorisiert die CDU eine Lösung, die auf den verfügbaren 10000 qm Fläche die städt. VHS, eine zukünftige Zentralbibliothek sowie darüber hinaus privatwirtschaftliche Nutzungen zusammenführt.
- (25) Die neuen Ideen und Pläne zur Ortsmitte Eiserfeld, für die ein Konsens erreicht ist, müssen nun zügig umgesetzt werden. Gemeinsam mit den privaten Investoren muss die gute Lösung für Eiserfeld Realität werden.

- (26) Viel erreicht: Die baulichen wie finanziellen Planungen für eine Modernisierung der „Siegerlandhalle“ in ein zeitgemäßes und bedarfsgerechtes Veranstaltungs- und Kongreßzentrum für das Oberzentrum wurden auf den Weg gebracht.
- (27) Daneben unterhält die Stadt Siegen gemeinsam mit den Heimatvereinen in vielen Stadtteilen Bürgerhäuser die für Aktivitäten und Feierlichkeiten der Bürger und Vereine genutzt werden können. Für den Stadtteil Geisweid wurde eine Lösung gefunden, die den Wünschen der Bürgerschaft entgegen kommt. Durch hohes Engagement der Vereine werden die Bürgerhäuser betreut und modernisiert
- (28) Viel zu tun: Die Modernisierung der Siegerlandhalle muss umgesetzt werden. Die sinnvolle und kostengünstige Unterhaltung der Bürgerhäuser bzw. den Neubau des Bürgerhauses Geisweid durch die ortsansässigen Vereine wird von der CDU weiter unterstützt.
- (29) Viel erreicht: Die Universität Siegen ist für den Wirtschafts- und Bildungsstandort Siegen von herausragender Bedeutung. Mit tatkräftiger Unterstützung auch von Bürgermeister Ulf Stötzel und der CDU sind in den vergangenen Jahren immer wieder Versuche abgewehrt worden, die Universität Siegen vor allem mit problematischen Planungen für Studiengänge letztlich infrage zu stellen.
- (30) Viel zu tun: Auch auf der Grundlage der im Juli 204 abgeschlossenen Kooperationsvereinbarung zwischen der Universität Siegen und der Stadt Siegen soll die Zusammenarbeit bei der wirtschaftlichen und kulturellen Weiterentwicklung Siegens auf hohem Niveau fortgesetzt werden.
- (31) Siegen - Straßen und Verkehrsnetze intakt halten
- (32) Viel Erreicht: Mit einem umfangreichen Sonderprogramm von 3 Mio. Euro und jährlich zur Verfügung stehenden Mitteln konnten viele Straßen in Siegen saniert werden. Zahlreiche Verkehrsknotenpunkte wurden durch Baumaßnahmen verbessert (Neubau Hindenburgbrücke, Brücke Formerstraße, Kreisel Achenbach/Heidenberg, Brüderweg, Umgestaltung Schleifmühlchen, Kreuzung Birlenbacherstr./ B 54, Fludersbach, Giersbergstraße und Hainer Hütte). Das neue Gewerbegebiet Heidenberg hat einen Autobahnteilanschluss erhalten. Durch geschicktes und fachlich versiertes Verhandeln mit Bund und Land wurden Mittel für die Stadt Siegen bereit gestellt. Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ist durch das begonnene Haltstellenprogramm verbessert. Der Betrieb des Nachtbusses – primär zur Sicherheit für Jugendliche, aber auch zur Erreichbarkeit und wirtschaftlichen Belebung des Oberzentrums Siegen - wird durch einen städt. Zuschuss aufrecht erhalten.
- (33) Viel zu tun: Auch weiterhin muss der unter Jahrzehnte langer „Regierung“ der SPD entstandene Sanierungsstau an den Straßen in Siegen und den Ortsteilen zügig abgebaut werden. Das Projekt „Siegerberg-Tunnel“ ist zur Entlastung der Innenstadt weiter zu führen und umzusetzen, steht aber insbesondere auch wegen der Kosten auf unterer Stufe der Prioritäten. Schleifmühlchen und andere Knotenpunkte müssen durch clevere Lösungen weiter verbessert werden. Das Gewerbegebiet Heidenberg erhält einen Autobahnvollanschluss.
- (34) Die CDU wird wie bisher den notwendigen Lärmschutz für die Wohngebiete an der BAB 45 (Gosenbach, Eisern, Alte Dreisbach) fordern und sich dafür einsetzen.
- (35) Siegen – Sicherheit und Sauberkeit garantieren

- (36) Viel erreicht: Ein geeignetes Grundstück für eine neue hauptamtliche Feuer- und Rettungswache wurde in Weidenau erworben. Durch diese Verlagerung an eine zentrale und verkehrstechnisch gute Lage werden sich die durchschnittlichen Anfahrtszeiten wesentlich verkürzen.
- (37) Die freiwillige Feuerwehr wurde durch Baumaßnahmen an den Gerätehäusern und Neuanschaffungen von Material und Fahrzeugen besser ausgestattet und ist auf einem ausgezeichneten Stand. Wir sind stolz auf unsere Feuerwehr.
- (38) Mit dem „Treffpunkt Sicherheit“ von Polizei und Ordnungsamt in der Innenstadt – Nähe Bahnhof - konnte viel für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger erreicht werden. Die Einrichtung einer Stadtwacht in Ergänzung wurde vorbereitet.
- (39) Die CDU hat sich für zusätzliche gemeinnützige Arbeit als sozial- und ordnungspolitisches Instrument eingesetzt. Arbeitsfähige Sozialhilfeempfänger werden zur gemeinnützigen Arbeit herangezogen. Aktivierende Sozialhilfe stärkt Eigenverantwortung und Leistungsfähigkeit und ist Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt.
- (40) Viel zu tun: Die Errichtung der neuen Feuer- und Rettungswache hat für die CDU hohe Priorität. Daneben ist es für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger wichtig, dass die haupt- und ehrenamtlichen Feuerwehrleute durch ungekürzte Mittel zu einem weiterhin zuverlässigen und hervorragenden Einsatz befähigt bleiben.
- (41) Die Umsetzung der Idee Stadtwacht und die Stärkung des „Treffpunkt Sicherheit“ sind erforderlich.
- (42) Siegen – kinder- und familienfreundlich gestalten
- (43) Viel erreicht: In der Jugend- und Sozialpolitik hat die CDU neue und starke Akzente gesetzt. Gemeinsam mit den Vereinen und Verbänden und den Zuschussgebern konnten wichtige Projekte für Kinder, Jugendliche und Familien umgesetzt werden. Auf dem Heidenberg ist das Dr.-Ernst-Schuppener Haus (ehem. K52) als Kinder-, Jugend- und Bürgerzentrum entstanden. In der Mitte Siegens hat in diesem Jahr das Kinder- und Jugendzentrum „Blue Box“ in Trägerschaft des Stadtjugendrings (Zusammenschluss der Vereine und Verbände) den Betrieb aufgenommen. Die Schulsozialarbeit in den Kinder- und Jugendzentren ist gesichert.
- (44) Die freiwilligen Leistungen und Zuschüsse für die Vereine und Verbände wurden nicht gekürzt!
- (45) Viel zu tun: Durch den knapper werdenden finanziellen Spielraum sind Politik, Verwaltung und Vereine gemeinsam in der Verantwortung, intelligente Lösungen für unumgängliches Sparen zu suchen. Die CDU wird wie bisher mit viel Engagement Lösungsvorschläge erarbeiten mit dem Ziel, die Arbeit der Vereine und Verbände auch in Zukunft weitestgehend zu sichern. Siegen soll eine soziale, kinder- und jugendfreundliche Stadt bleiben
- (46) Viel erreicht: Die Forderung nach Erschließung von Baugebieten in der Stadt Siegen, um Familien geeignete Baugrundstücke anbieten zu können wurde umgesetzt. Die Baugebiete „Giersberg-Ost“ Teil A, Obersetzen mit „Steimel“, Oberschelden mit „Im Boden“ und „Am Siegenberg“, „Oberer Wellersberg“, Seelbach „Am Nörchen“ und „Jägerstraße“, Breitenbach/Volnsberg, Feuersbach „Am Höhkopf“ stehen in Kürze zur Verfügung.
- (47) Ganz wichtig: Aufgrund des Wohnbauflächenkonzepts wird zur Zeit in nahezu allen Stadtteilen der Flächennutzungsplan geändert, damit auch zukünftig stadtwweit Einfamilienhausgrundstücke zur Verfügung stehen.

- (48) **Viel zu tun:** Die CDU wird sich auch weiterhin für eine familienfreundliche Baupolitik zur Unterstützung von Eigentumbildung und Beendigung der Stadtfucht einsetzen, damit insbesondere Familien in unseren Stadtteilen bauen können
- (49) **Viel erreicht:** Durch kontinuierliche Arbeiten und Verbesserungen sowie den Einsatz der Spielplatzkommission sind die Spiel- und Bolzplätze in einem guten Zustand. Dank freiwilliger „Spielplatzpaten“ aus der Nachbarschaft und einer besonderen Kolonne werden Schäden rasch gemeldet und unbürokratisch behoben. Hier sind wir kreisweit Spitzenreiter.
- (50) Folgende Spielplätze wurden gebaut oder saniert: Langeholdinghausen, Sohlbach/Buchen, Obersetzen...
- (51) **Viel zu tun:** Der hohe Standard bei den städtischen Spiel- und Bolzplätzen muss gehalten werden. In Neubaugebieten und Wohngebieten mit steigenden Kinderzahlen unterstützt die CDU den Neubau von Spielplätzen.
- (52) **Viel erreicht:** In den Siegener Schulen herrschte ein Jahrzehnte alter Sanierungsstau. Mit einem Sonderprogramm im Jahre 2001 und kontinuierlichem Mitteleinsatz konnten wesentliche Mängel behoben werden. Der Neu- und Umbau an der Realschule Am Hengsberg (Eiserfeld) wurde realisiert, die Erweiterung an der Hauptschule Eiserfeld hat begonnen. Die Maßnahmen an der Hauptschule Achenbach sind geplant und im Haushalt festgeschrieben. Damit wurden wichtige Projekte umgesetzt.
- (53) **Viel zu tun:** Die Mittel zur Beseitigung des Sanierungsstaus dürfen nicht gekürzt werden.
- (54) Eine neue Herausforderung ist das Konzept der Offenen Ganztagsgrundschule. Die pädagogische Betreuung von Kindern über den Unterrichtszeitraum hinaus macht Um- und Neubauten erforderlich.
- (55) Im Zuge der Einrichtung sog. Offener Ganztagsgrundschulen müssen die notwendigen räumlichen Voraussetzungen geschaffen werden.
- (56) **Viel erreicht:** Im Sommer 2004 bietet die Nordschule als erste Siegener Grundschule die „Offene Ganztagsgrundschule“ an. Vorhandene Betreuungsangebote an Grundschulen, die im wesentlichen von Elternfördervereinen getragen werden, konnten gefestigt und ausgebaut werden.
- (57) **Viel zu tun:** Die Sicherung von Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern hat gesellschaftspolitisch höchste Priorität. Sie ist ein Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Sie ist aber auch und ganz wesentlich Grundlage, das Lernpotential, das Kinder in sich tragen, zu fördern und zu entfalten. Das Konzept der rot-grünen Landesregierung zur Offenen Ganztagschule wird dem Bildungs- und Erziehungsanspruch, den die CDU stellt, nicht gerecht. Ein Anfang muss jedoch gemacht werden. Nach der Nordschule in Siegen-Mitte muss es mindestens im Norden und Süden weitere Ganztagsgrundschulen in Kooperation mit freien Trägern der Jugendarbeit und Jugendeinrichtungen geben. An den anderen Schulen muss das bestehende Betreuungsangebot aufrechterhalten werden.
- (58) Siegen – Lebens- und liebenswert
- (59) **Viel erreicht:** Siegen ist eine Stadt mit großer kultureller Vielfalt. Die CDU hat in den vergangenen fünf Jahren dieses Spektrum weiter gestärkt und mit neuen Angeboten ausgebaut.

- (60) Das Siegerland Museum im Oberen Schloss ist Sinnbild unserer Geschichte und beherbergt Schätze von größter kulturhistorischer Bedeutung. Lange baulich vernachlässigt wird es nun seit 2003 Schritt für Schritt modernisiert. Den Anstoß hierzu gab die CDU-Fraktion. Bürgermeister Ulf Stötzel hat das Siegerlandmuseum zur Chefsache gemacht.
- (61) Das Museum für Gegenwartskunst wurde im Jahr 2001 eröffnet und hat sich zu einem bundesweit anerkannten Ausstellungsforum für zeitgenössische Kunst entwickelt. Schon Kinder und Jugendliche können jetzt vor Ort in der Begegnung mit Kunstwerken lernen, wie spannend die Auseinandersetzung mit Ästhetik und Gestaltung ist.
- (62) Das „Apollo Theater Siegen“ steht vor dem Baubeginn. Durch großen Einsatz des Bürgermeisters, vor allem aber durch ein überaus hohes bürgerschaftliches Engagement konnte das Projekt „Apollo Theater Siegen“ erfolgreich vorangetrieben werden. Der Theaterbetrieb ist langfristig durch Spenden und Mitgliedsbeiträge der Bürgerschaft gesichert. Aus der Geschichte eines 40jährigen Scheiterns von Theaterplänen wurde ein beeindruckender Beweis dafür, was Siegenerinnen und Siegener bereit sind zu leisten, wenn Politik die Rahmenbedingungen schafft.
- (63) Viel zu tun: Bildung ist Kapital und Bildung beginnt mit dem Lesen. Die räumliche Situation der städtischen Bibliotheken ist eingeschränkt. Wir wollen, dass es Jung und Alt Spaß macht, durch Bücher und andere Medien Neues zu entdecken. Eine Zentralbibliothek, und die dafür optimal ausgestattet, ist deshalb ein Ziel der CDU für die nächste Wahlperiode. Die Linie ist klar: Rein mit der Bibliothek in das Kaufhof-Gebäude, kostengünstige und wirkungsvolle Synergien schaffen durch die Zusammenfassung der städtischen Institute Volkshochschule und Zentralbibliothek unter einem Dach.
- (64) Die Weichen für die Verbesserung von Einrichtungen der Breitenbildung haben Bürgermeister Ulf Stötzel und die CDU gestellt. Mit der gesicherten Finanzierung gilt es die begonnene Arbeit gilt fortzusetzen.
- (65) Nach der ersten Sanierungsmaßnahme lautet unsere Selbst gestellte Aufgabe nun, das Siegerland Museum als Kulturstätte und als touristisches Ziel auf zu werten.
- (66) Dazu gehört eine freundliche und informative Gestaltung des Eingangsbereichs, die Verfügbarkeit von Räumen für die museumspädagogische Betreuung von Kindern und nicht zuletzt, eine Cafeteria, die die herrliche Lage des Schlosses zur Geltung bringt. Die Vision von Bürgermeister Ulf Stötzel ist eine dem historischen Gebäude angemessene Erweiterung.
- (67) Viel erreicht: Jede dritte Siegenerin und jeder dritte Siegener treibt in der Freizeit Sport. Hier setzt die Politik der CDU an. Nachdem der Sportplatz Bürbach bereits einen Kunstrasenplatz erhalten hat, konnten bei drei weiteren Sportplätzen (Charlottental, Glück-Auf und Helsbachtal) mit finanzieller Unterstützung der Stadt Siegen die Baumaßnahmen begonnen bzw. abgeschlossen werden.
- (68) Auch der Spitzensport braucht adäquate Spielbedingungen. Vor allem der DFB ist in seinen Vorgaben kompromißlos. Das Leimbachstadion ist nach Fertigstellung weiterer Bauabschnitte „Zweitliga-reif“.
- (69) Viel zu tun: Weitere Sportanlagen müssen saniert werden. In der notwendigen, schrittweisen Vorgehensweise hat die Sanierung des Sportplatzes Rosengarten für die CDU oberste Priorität. Ein Betrag von 350.000 € ist als Stadtzuschuß gesichert. Wir sind sicher, dass die Vereine in Niederschelden und Gosenbach den Rest als Eigenleistung aufbringen werden.

- (70) Viel erreicht: Die Freibäder in Eiserfeld, Seelbach und Kaan-Marienborn waren marode und standen vor der Schließung. Gemeinsam mit den gegründeten Fördervereinen hat die CDU sich für machbare Sanierungen stark gemacht, als andere Fraktionen längst die Flinte ins Korn geworfen hatten. Jetzt wird in Eiserfeld gebaut, in Kaan-Marienborn und in Seelbach wird die Modernisierung nach Abschluss der Badesaison 2004 beginnen, das ist beschlossen.
- (71) Viel zu tun: Wir werden uns für den Erhalt aller Bäder einsetzen, benötigen dazu aber die Unterstützung der Bürgerschaft und der Vereine.
- (72) Siegen – das finanziell Machbare möglich machen
- (73) Viel erreicht: Deutschlands Städte leiden Not. Allein in Nordrhein-Westfalen sind es inzwischen viele Kommunen, die ihren Haushalt in Einnahmen und Ausgaben nicht ausgleichen können. Siegen gehört dazu. Etwa 90% (!) aller Ausgaben und damit auch der vor Ort erwirtschafteten Steuergelder fließen in sogenannte Pflichtaufgaben. Das sind Aufgaben, die der Stadt von Rot-Grün im Bund und Land Nordrhein-Westfalen gesetzlich auferlegt werden. Trotz aller Appelle der Städte und Gemeinden steht die ungebremste finanzielle Mehrbelastung der kommunalen Haushalte in krassem Gegensatz zur Verfassung. Nach ihr muss der Haushalt zumindest in der mittelfristigen Finanzplanung ausgeglichen sein. Gelingt dies nicht, droht die Zwangsverwaltung. Das heißt: Die gewählten Vertreterinnen und Vertreter und damit die Bürgerschaft auf lokaler Ebene werden politisch entmündigt.
- (74) Vor diesem Hintergrund ist es als Erfolg zu sehen, dass es der CDU in Siegen gelungen ist, bis zum Jahr 2004 den kommunalen Aufsichtsbehörden einen genehmigungsfähigen Haushalt vorzulegen. Und das, ohne einen Kahlschlag bei den freiwilligen Leistungen vorzunehmen. Hinter dem gesetzlich definierten Begriff der „freiwilligen Leistungen“ verbergen sich nämlich nahezu sämtliche Leistungen in den Bereichen Sport und Kultur sowie die Zuschüsse an Vereine, Verbände und Initiativen.
- (75) Siegen hat eine gesunde Struktur bürgerschaftlichen Engagements, die mit vergleichsweise geringer finanzieller Unterstützung der Kommune überaus tragfähig und leistungsstark ist. Diese Struktur zu stärken und auszubauen ist uns in den letzten fünf Jahren gelungen.
- (76) Viel zu tun: Die Sanierung des städt. Haushaltes und damit einhergehend eine selbstbestimmte Kommunalpolitik und die Umsetzung wichtiger Vorhaben für eine lebens- und liebenswerte Stadt Siegen haben für die CDU eine herausragende Bedeutung. Klar ist: Wir haben keine Geschenke zu verteilen. Klar ist aber auch: Notwendige Einsparungen sind mit uns nur dann machbar, wenn diese die Bürgerinnen und Bürger nicht dazu bringen, ihre vorhandene Einsatzbereitschaft für die Stadt Siegen einzustellen.
- (77) Siegen – Bewährtes fortsetzen
- (78) Bürgermeister Ulf Stötzel hat seit 1999 bewiesen, dass er „Einer von uns. Einer für Siegen“ ist. Siegen braucht weder Verhinderungsstrategen noch Technokraten, die am grünen Tisch planen. Siegen braucht mehr denn je einen Bürgermeister an der Spitze, der den Menschen zuhört, der ihre Probleme zu den seinen macht und der sie durch eigenes Beispiel anspornt, für die Gemeinschaft das Beste zu geben. Mit der CDU Fraktion hat Ulf Stötzel gute Politik für Siegen gemacht. Gemeinsam haben wir viel erreicht. Gemeinsam wollen wir noch viel tun!
- (79) 29 Stadtverordnete und zahlreiche sachkundige Bürger der CDU haben sich in den vergangenen Jahren verantwortungsbewusst für die Belange vor Ort und für

unsere Stadt eingesetzt. Für dieses Engagement sind wir dankbar. Viele von Ihnen wollen ihre erfolgreiche Rats- und Ausschussarbeit fortsetzen. Gemeinsam mit neuen Kandidaten bilden sie ein engagiertes Team welches mit Frauen und Männern, Jungen und Erfahrenen neue Impulse und Ideen für Siegen anstrebt.

(80) Es gibt noch viel zu tun. Gut für Siegen. Ihre CDU